



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen  
E-Mail werther@haller-kreisblatt.de  
Anzeigen 0 52 01/15-111  
Leserservice 0 52 01/15-115

Ansprechpartner Redaktion:  
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125  
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124  
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01/15-121  
Fax Redaktion 0 52 01/15-165

www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

- 8 bis 20 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (01 73) 266 43 72
- 9.30 bis 12 Uhr: Aquarellmalen, Haus Tiefenstraße
- 11 bis 12 Uhr: Erzählcafé, Familienzentrum Fam.o.S.
- 14 bis 16 Uhr: Schuldnerberatung, Familienzentrum Fam.o.S.
- 15 Uhr: Treffen des Abendkreises Langenheide, Jugendheim Langenheide
- 15.30 bis 17.30 Uhr: Kinderprogramm, Jugendhaus Fantastic
- 17.30 bis 18.30 Uhr: Sportangebot »Fitness ab 50«, Haus Tiefenstraße
- 18 bis 20 Uhr: Angebote, Jugendhaus Fantastic
- 18.30 Uhr: Meditatives Abendgebet, St. Michaelkirche
- 19.15 bis 21 Uhr: Chorprobe des Männergesangsvereins »Liedertafel«, Haus Werther
- 19.30 bis 21.30 Uhr: Training der Erwachsenen des Schützenvereins Werther, Schützenklause
- 20 Uhr: Lesefrühling: Lesung mit Alexandra Fröhlich aus »Gestorben wird immer«, Bestattungsinstitut Küstermann

Öffnungszeiten

- 8.15 bis 12 Uhr: Rathaus
- 15 bis 18 Uhr: Eine-Welt-Laden im Lesecafé der öffentlichen Bücherei
- 15 bis 20 Uhr: Stadtbibliothek

Treffen von »Anders altern«

■ Werther (HK). Das Netzwerk »Wir für uns – anders altern« kommt an diesem Freitag, 24. Februar, zu seinem nächsten Gedankenaustausch zusammen. Das Treffen findet von 18.30 bis 20 Uhr auf dem Biohof Meyer zu Theenhausen an der Theenhausenstraße 3 statt. Das Netzwerk will Neuigkeiten austauschen und über das Jahresbegrüßungsfrühstück berichten und die nächsten Aktivitäten vorstellen. Zudem soll es in einer Buchvorstellung dieses Mal um den Schwerpunkt Demenz gehen. Vorgestellt wird das Buch »Vergiss Alzheimer« der Biologin und Wissenschaftsjournalistin Cornelia Stolze.



Wunderbares Wunderland: Alice, das Mädchen mit den Zöpfen, trifft die gute und die böse Herzogin, die Köchin mit der Pfefferdose und den Grinsekater – von links: Fabienne Ampßler, Lena Diekmann, Sophie Friesen, Cora Jirsa und Cara Miksch.

FOTOS: KERSTIN SPIEKER

# Entführung ins Wunderland

Premiere geglückt: 130 Besucher sehen Alice, Grinsekater, weißes Kaninchen und Co. in Bestform.

Gymnasiasten der Klassen fünf bis sieben zeigen den Klassiker von Lewis Carroll morgen Abend noch einmal

Von Kerstin Spieker

■ Werther. Je unbeschwerter und perfekter das Stück auf der Bühne wirkt, umso härter wurde für den Erfolg von den Akteuren geackert. Wenn der alte Theatergrundsatz gilt, dann hatten es die Darsteller der Theater-AG »Vorhang auf« am Evangelischen Gymnasium Werther nicht leicht. Denn die »Alice im Wunderland«, die sie gestern Vormittag auf der Bühne zeigten, war von so zauberhafter Leichtigkeit, dass sich die schwere Arbeit dahinter mehr als erahnen lässt.

„Anderthalb Jahre haben wir daran gearbeitet“, verriet denn auch AG-Leiter Oliver Othmer, und auch, dass es bei den wöchentlichen Nachmittags-treffen nicht immer ohne Frust, Ärger und Extraproben abging. Dass sie eben trotzdem bei der Sache blieben und am Ende ein wahrhaft vorzeigbares Ergebnis zustandekam, zeichnet die Mädchen und Jungen aus, die unter Othmers Regie dem Klassiker von 1865 aus der Feder von Autor Lewis Carroll im großen Saal des evangelischen Gemeindehauses Leben einhauchten.

Eine Stunde und 15 Minuten reine Spielzeit hat das Stück. Um

nicht einzelnen Darstellern unangemessen viel Text zumuten zu müssen, sind einige Rollen mehrfach besetzt. So etwa die der Alice. Sophie Friesen, Greta Oberwittler und Kiara Scholz

sind als das Mädchen mit den geflochtenen Zöpfen zu sehen, das lieber in eine innere Traumwelt flüchtet, als sich mit ganz realen Schularbeiten zu beschäftigen.

Was Alice in ihrem Wunderland erlebt, ist wahrhaft fantastisch. Nicht nur die Umgebung an sich hat so gar nichts gemein mit der realen Welt. Auch die Wesen, die Alice dort begegnen, sind eben besonders. Grinsekater, Kaninchen, Raupe, ja selbst das Ei Humpty Dumpty können sprechen und liefern Alice hitzige Diskussionen um die Bedeutung von Begrifflichkeiten, Zeit oder Geschichten – Wortgefechte, wie sie nur im Innersten eines Fantasiebegabten und geschickten Menschen entstehen können.

Die ganze Farbigkeit und Skurrilität der literarischen Grundlage bringen die Schülerinnen und Schüler auch deshalb in so bezaubernder Weise auf die Bühne, weil sie an ihrer Schule ganz besondere Unterstützung haben. Die Kinder nämlich, die unter Leitung von Susanne Meinhold in den Kunst-AGs 2016 und 2017 wirken und wirkten. Dort entstanden die fantastischen, bunten und teils sogar schrillen Kostüme, Masken, Requisiten und Bühnenbilder für das Stück. Darüber hinaus half ein Team älterer Schülerinnen und Schüler in der Maske und bei den Bühnenumbauten. Die

Technik übernahmen Oliver Othmer und Pauline Haupt.

Geschick versteht es das Team, zum Beispiel durch den gezielten Einsatz von Licht und Schatten, auch Details in Szene zu setzen, die auf der Bühne ansonsten sicherlich schwer umsetzbar sind. Das gilt etwa für das Wachsen und Schrumpfen von Alice gleich nach ihrer Ankunft im Wunderland.

Leicht hatten es die Theater-AG-Teilnehmer mit der Stückauswahl eben weder sich noch allen anderen Beteiligten gemacht. Nach dem »Dschungelbuch« und »Huckleberry Finn« ist »Alice im Wunderland« die dritte Schüler-Theaterproduktion am EGW mit Oliver Othmer und Susanne Meinhold als kunst- und kulturschaffendes Leitungsteam.

Wer ebenfalls eintauchen möchte in die fantastische Welt der Alice im Wunderland, hat am morgigen Donnerstag, 23. Februar, noch Gelegenheit dazu. Dann nämlich zeigt »Vorhang auf« das Stück in einer Abendvorstellung. 90 Karten für den Gemeindesaal gingen bereits im Vorverkauf weg. An der Abendkasse sind aber noch welche zu haben. Einlass ist um 18.30 Uhr.



Mädchen trifft Ei: Alice diskutiert mit Humpty Dumpty über Wortbedeutungen – von links: Greta Oberwittler und Leonie Wuttke.

## Ehrenamtlich Engagierte gesucht

Gemeinsam etwas bewegen: Die Diakonische Stiftung Ummeln sucht auch in Werther Unterstützer. Hier ist sie Träger der Waldheimat

■ Werther/Ummeln (HK). Kontaktfreudig, kreativ, sportlich oder organisationsstark: Die Diakonische Stiftung Ummeln sucht Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten und auf die oben genannten Attribute zutreffen. „Wir bieten verschiedene Einsatzgebiete an, in denen man sich ganz nach seinen Neigungen und Fähigkeiten einbringen kann. Wir freuen uns über jeden Interessenten“, erklärt Christel Friedrichs. Sie ist in der Geschäftsbereichsleitung Stationäre Behindertenhilfe der Stiftung tätig.

Auch im Altkreis Halle ist die Stiftung Ummeln vertreten. In Werther ist sie Träger der Waldheimat am Teutoburger-Wald-Weg. In Halle gibt es ein weiteres stationäres Angebot. Ehrenamtlich Aktive können nach der Vorstellung der Stiftung Menschen mit Behinderung begleiten, handwerkliche Fähigkeiten einbringen, sportliche Aktivitäten unterstützen oder Feste und Veranstaltungen mitgestalten. Ein solches Engagement ist an den Standorten in Bielefeld, Werther und Rheda-Wiedenbrück willkommen.

Aktuell sucht die Diakonische Stiftung Ummeln beispielsweise Menschen, welche die Wohnbeiräte unterstützen. In den Beiräten bündeln die Klientinnen und Klienten in der Behindertenhilfe ihre Interessen und wirken an wichtigen Entscheidungen mit.

Ehrenamtlich Engagierte unterstützen die Beiratsmitglieder dabei, sich zu informieren, Beratungen und Diskussionen durchzuführen und Entscheidungen vorzubereiten. Weitere mögliche Einsatzgebiete sind die Begleitung von minderjährigen Flüchtlingen oder die Unter-

stützung von Familien, die einen Angehörigen mit Behinderung betreuen.

Wer sich ehrenamtlich für die Diakonische Stiftung Ummeln engagieren, kann an Fortbildungen und Veranstaltungen teilnehmen. Ein Versicherungsschutz ist gewährleistet. Auf Wunsch wird die ehrenamtliche Tätigkeit auch bescheinigt. Interessierte können sich bei Christel Friedrichs unter der Nummer ☎ (0521) 488 81 52 unverbindlich informieren. Per E-Mail erhält man Infos unter der Adresse ehrenamt@um-meln.de.

## Bestseller-Autorin im Bestattungshaus

Lesefrühling: Alexandra Fröhlich gibt heute Abend ihren neuen Roman »Gestorben wird immer« zum Besten

■ Werther (HK). Die Veranstaltung bildet gleichzeitig den Auftakt für die Literaturreihe »Lesefrühling«. Passend zum Titel liest Fröhlich die Passagen aus ihrem Buch in den Räumlichkeiten des Bestattungsinstituts Küstermann an der Nordstraße 9 in Werther vor. Beginn am heutigen Abend ist um 20 Uhr. Karten zum Preis von 13 Euro sind noch an der Abendkasse zu haben.

Fröhlich erzählt mit einem Augenzwinkern eine ungewöhnliche Familiengeschichte. Über Jahrzehnte hinweg führte Agnes den Steinmetz-



Autorin aus Hamburg: Alexandra Fröhlich liest heute in Werther. FOTO: MELANIE DREYSSE

## In der Balance mit Feldenkrais

■ Werther (HK). Die Volkshochschule Ravensberg bietet in Werther einen Kurs zum Thema Feldenkrais an. Feldenkrais ist für jeden geeignet, der mit dieser Bewegungsmethode an sich arbeiten und mehr über sich erfahren will. Die Teilnehmenden des Feldenkrais-Kurses lernen ihr Körperbewusstsein zu schulen, neue Bewegungen zu finden, sich optimaler zu drehen, sich leichter und eleganter zu bewegen, eine innere Balance zu finden. Der Kurs unter der Leitung von Hartmut Scholz läuft im Storckhaus an der Alten Bielefelder Straße 14. Kurstermin ist am Samstag 25. März, von 14 bis 18 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung bei der VHS unter ☎ (05201) 81090 oder im Internet unter www.vhs-ravensberg.de.

## SPD lädt zur JHV ein

■ Werther (HK). Der Ortsverein der SPD in Werther trifft sich am kommenden Samstag, 25. Februar, zur Jahreshauptversammlung. Sie findet von 15 bis 17 Uhr im Haus Werther statt. Als Redner erwarten Werthers Sozialdemokraten den heimischen Landtagsabgeordneten Georg Fortmeier. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Nachwahl eines Besitzers oder einer Beisitzerin und die Wahl von zwei Revisoren. Der Mitgliederbeauftragte berichtet, dem schließt sich eine Aussprache der Mitglieder an.

## Heute ökumenisches Abendgebet

■ Werther (HK). Alle, die in der Hektik des Alltags einen Ort der Stille und Besinnung suchen, sind am heutigen Mittwoch, 22. Februar, um 18.30 Uhr für eine halbe Stunde zum ökumenischen Abendgebet in die katholische St. Michaelskirche eingeladen. Im Gebet, in der Stille und im Hören meditativer Musik können Körper, Geist und Seele zur Ruhe kommen. Alle Bürger, gleich welcher Konfession, sind herzlich willkommen.

## Blut spenden beim Roten Kreuz

■ Werther (HK). Das Rote Kreuz ruft zur Blutspende auf. In Werther findet der nächste Termin am Donnerstag, 9. März, von 16 bis 20 Uhr statt. Spendenort ist die Grundschule Mühlenstraße.